



# DIE INTERNAUTEN



**Sicher SUCHEN,  
sicher Finden!**

Alle Infos und Missionen unter [www.INTERNAUTEN.de](http://www.INTERNAUTEN.de)



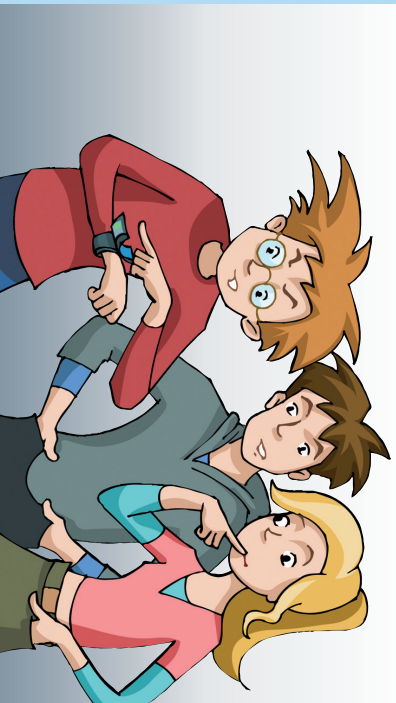
## WIE NUTZT MAN SUCHMASCHINEN RICHTIG?

Um sich in der großen weiten Welt des Internets besser zurechtzufinden, können Suchmaschinen eine riesengroße Hilfe sein. In ihnen kann man nämlich ganz gezielt nach einem bestimmten Begriff suchen.

Suchmaschinen haben ein Suchfeld, in das du den Begriff, nach dem gesucht werden soll, eingeben kannst. Tippst du dort beispielsweise „Rechenarbeit“ ein, werden dir die vielen Ergebnisse wahnscheinlich verzweifeln lassen. Manchmal können das 1.500.000 Suchergebnisse und noch mehr sein.

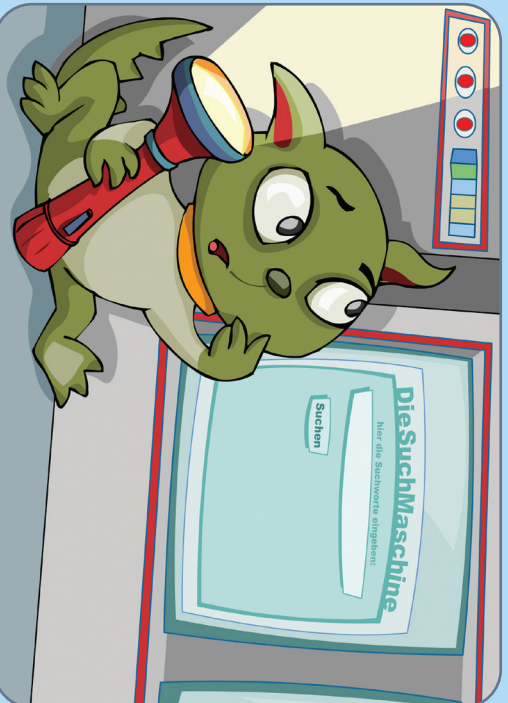
Einige dieser Suchergebnisse verweisen aber nicht nur auf Seiten mit Informationen zu dem Thema, nach dem du gesucht hast, sondern sind Werbung. Diese Seiten sind besonders gekennzeichnet, damit man merkt, dass es einen Unterschied zwischen ihnen und den anderen Ergebnissen gibt. Oftmals sind solche Ergebnisse farblich markiert, und über ihnen steht „Gesponserte Seiten“, „Anzeige“ oder etwas Ähnliches. Wenn du nach Übungen für deine Mathematik suchst, musst du dir solche Seiten gar nicht erst ansehen. Du möchtest ja schließlich nichts kaufen sondern bist auf der Suche nach Informationen.

Am besten ist es, wenn du zunächst erst einmal eine Suchmaschine für Kinder nutzt. Dort findest du bestimmt schon alle Informationen, die du brauchst.



Hier einige Linktipps zu Suchmaschinen für Kinder. Vielleicht wirst du ja hier bei der Vorbereitung für deine nächste Mathematik fündig!

[www.blinder-kuh.de](http://www.blinder-kuh.de)  
[www.milkmoos.de](http://www.milkmoos.de)  
[www.heisses-koepfchen.de](http://www.heisses-koepfchen.de)



Damit du in Suchmaschinen immer schnell zu deinem Ziel kommst und die Informationen findest, die du brauchst, haben wir hier noch einige nützliche Tipps für dich:

### TIPPS UND HINWEISE:

- Überlege dir immer genau, welche Wörter du in das Suchfeld eingibst. Schränke deine Suche so weit es geht ein, damit du nicht von zu vielen Ergebnissen erschlagen wirst. Am besten ist es, wenn du nicht nur einen Begriff verwendest, sondern gleich mehrere Wörter, die zu dem Thema passen, nach dem du suchst!



Der Begriff „Rechner“ ist sehr allgemein. Versuch es doch lieber mit mehreren Wörtern wie „Addition“, „Subtraktion“, „Übung“ und „Mathematik“!

- Begriffe wie „kostenlos“, „Spiele“ oder „Handy“ können ebenfalls zu Umwegen von unbrauchbaren Ergebnissen oder Links zu Dialseiten führen.
- Suchmaschinen finanzieren sich durch Werbung. Die muss gekennzeichnet sein.
- Schau dreimal hin, bevor du auf ein Suchergebnis klickst. Meist ergibt sich aus den zusätzlichen Informationen, die unter den Ergebnissen stehen, ob die Seite wirklich interessant ist.
- Viele Suchmaschinen bieten erweiterte Suchfunktionen an. Hier kannst du:
  - die Anzahl der Ergebnisse pro Seite einstellen (Beispiel: nicht mehr als 25 Seiten)
  - in vorgegebenen Themenbereichen (Musik, Film, Schule usw.) suchen
  - deine Suche gezielter formulieren und zum Beispiel bestimmen, welches Wort auf jeden Fall vorkommen muss.

**Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!** Je öfter du dich auf die Suche begibst, desto schneller wirst du herausfinden, wie du schnell die Informationen findest, die du wirklich brauchst! Also: Lass dich von Fehlversuchen nicht entmutigen!

**Richtiges Suchen will gelernt sein. Die Internauten schauen sich die Suchergebnisse genau an. Sie verwenden notfalls mehrere Wörter, um weniger, aber bessere Ergebnisse angezeigt zu bekommen.**

## DIE TEURE EINWAHL INS INTERNET: DIALER

### WAS IST EIN DIALER?

„Dialer“ heißt übersetzt „Wähler“. Gemeint sind damit Programme, die Computer nicht mit dem Internet, sondern mit dem Angebot der Firma verbinden, die den „Dialer“ auf der Webseite anbietet. Die Verbindung kann jedoch bis zu über hundertmal teurer sein als eine normale Internetverbindung. Selbst legale „Dialer“ kosten pro Einwahl bis zu 30 Euro. Auch wenn die Verbindung nur Sekunden gedauert hat.



Insgesamt gilt: Wenn, ohne dass du das erwartest, etwas auf deinem Rechner installiert werden soll, oder man dir beim Betreten einer Seite ein „Willkommensprogramm“ schicken will, solltest du nirgendwo draufklicken oder „OK“ eintippen, sondern das Browserfenster oben am Kreuz schließen.



Wie teuer Dialer wirklich sind, wird dir spätestens auf der nächsten Telefonrechnung auffallen. Dialer können bei jeder neuen Einwahl bis zu 30 Euro kosten, obwohl du vielleicht nur einige Sekunden auf der Seite gewesen bist.



**Mittelmweile haben manche der Gangster ihre Dialseiten umgebaut. Sie fordern dich auf, deine Handynummer einzugeben. Danach sollst du einen Code eingeben. Wenn du genau hinschaut, dann siehst du, dass sie 9,95 Euro pro Tag haben wollen.**

**Also Vorsicht! Diese Seiten können noch teurer als Dialer sein.**



## ZU SPÄT... EIN DIALER HAT DICH HEIMGESUCHT!

Wenn du glaubst, dass sich ein Dialer eingeschlichen hat, sag deinen Eltern Bescheid, damit sie oder ein Computerexperte nachschauen können.

Zieh auf jeden Fall den Stecker deiner Modem- oder ISDN-Leitung aus der Telefondose. So ist die Verbindung schon mal unterbrochen und eine Menge Geld gespart.

Lies dir Anweisungen auf Internetseiten grundsätzlich immer genau durch, bevor du etwas anklickst, was dir merkwürdig vorkommt. Wenn du auf eine Internetseite mit Dialern gekommen bist, verlass sie am besten so schnell wie möglich wieder, oder mach den Computer eintrich sofort aus!

### Internet z.B. unter:

[www.frojaner-info.de/dialer/dialers.html](http://www.frojaner-info.de/dialer/dialers.html)  
[www.vzfh.de/stage/](http://www.vzfh.de/stage/) (Taschengeldgangster)

## WERBUNG IM INTERNET

Surfst du im Internet? Wenn ja, dann ist dir vielleicht aufgefallen, dass es hier manchmal nicht so einfach ist, Werbung sofort zu erkennen.

Internauten wissen, dass sich viele Angebote im Internet nur durch Werbung finanzieren. Ist ja logisch: Nur so können sie kostenlos sein! Anders als im Fernsehen gibt es im Internet keine Werbetafeln und Programmunterbrechungen. Daher haben sich die Werbetreibende andere Möglichkeiten ausgedacht, um zu werben.



Kommst dir das bekannt vor: Du bist gerade auf deiner Lieblingsinternetesite angekommen, schon springt eine lustige Figur über den Bildschirm und preist ein neues spannendes Spiel an? Auf einer anderen Seite leuchtet dir ein großer blinkender Block entgegen? Auffallende Anzeigen begegnen uns täglich in einer Vielfalt von Formen und Farben. Solche Werbeanzeigen im Internet nennt man Werbebanner.

„Banner“ ist mal wieder ein englischer Begriff, der im Deutschen soviel bedeutet wie „Spruchband“ oder „Transparant“. Werbebanner müssen auffallen, ähnlich wie Werbetafeln: in der Stadt. Schließlich wollen sie auf ein Produkt aufmerksam machen und dieses so schnell wie möglich an den Mann, die Frau und natürlich auch an dich bringen. Neben schrillen Farben und Formen zieren lustige und einprägsame Wörter oder Sätze die Anzeigen. Viele Internetsurfer lassen sich vom Schein dieser leuchtenden Werbebanner verleiten, klicken auf die Links und werden so auf die Seite zum beworbenen Produkt geführt.

Neben den eigentlichen Werbebannern gibt es aber auch verschiedene andere Möglichkeiten, Werbung im Internet zu verbreiten:

### POP-UP UND POP-UNDER

Du surfst gerade im Netz und entdeckst eine spannende Internetseite. Auf einmal öffnet sich wie von Geisterhand ein anderes Fenster, in dem nur Werbung zu sehen ist.



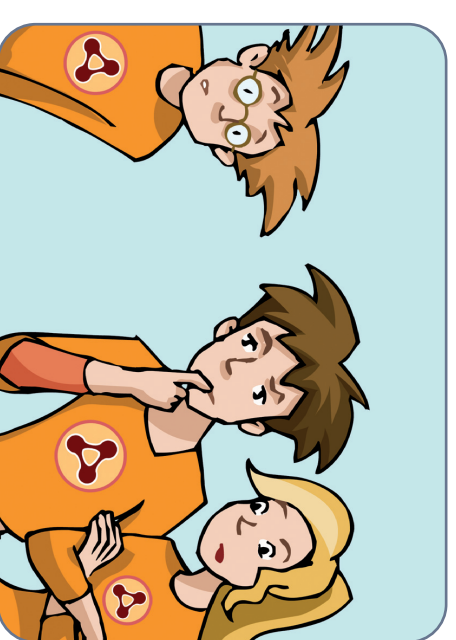
Solche Fenster nennt man „Pop-ups“. „to pop up“ kommt aus dem Englischen und bedeutet soviel wie „auftauchen“. Und genau das machen diese Werbefenster auch.

Manchmal verstecken sich Werbefenster auch unter der Seite, die du gerade besuchst. Du entdeckst sie erst, wenn du die Seite schließt. Dann nennt man diese Werbefenster „Pop-under“, also „untergetauchte“ Werbefenster.

## FLASH-LAYER

Es gibt auch so genannte „Flash-Layer“. Das sind kleine Werbeanimationen, die nicht mehr als 10 Sekunden lang sind. Sie können sich über deinen Bildschirm bewegen. Vielleicht ist ja auch schon mal eine lustige Figur über deinen Bildschirm gelaufen und hat mit dir gesprochen?

Oder ein tündendes Schriftchen ist über deinen Bildschirm gesegelt? Egal was es für eine Figur war, sie verspert dir meist die Sicht auf die Seite, die du dir gerade anschaust. Damit du deine Seite in vollen Zügen genießen kannst, musst du die Werbung durch einen Klick auf das „X“ schließen.



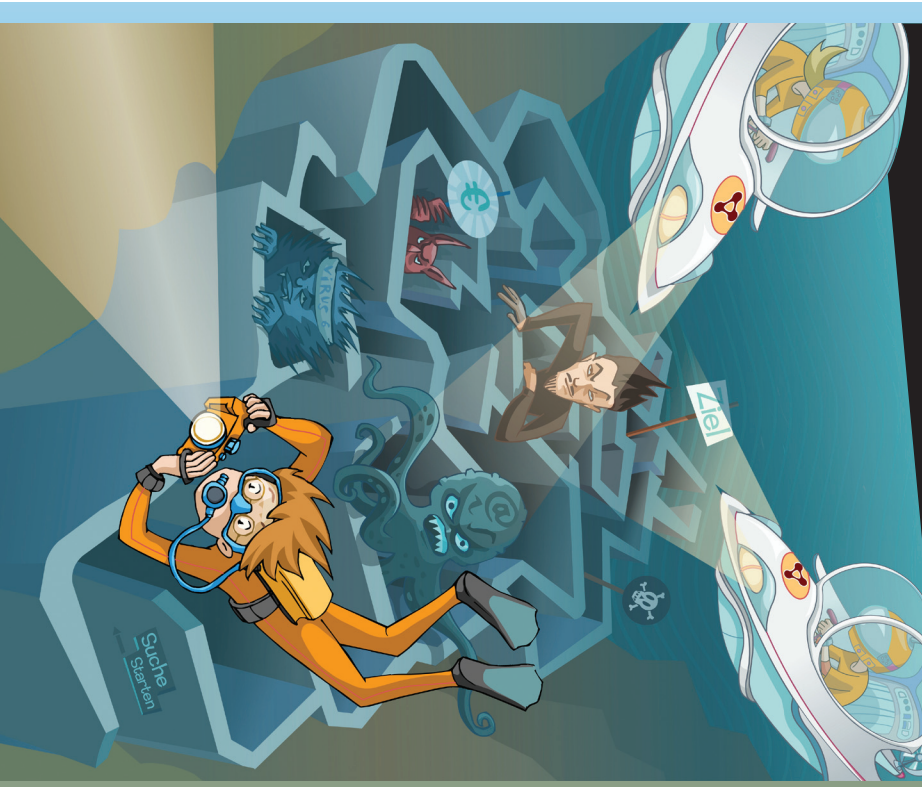
Pop-ups, Pop-under und Flash-Layer können manchmal ganz schön nervig sein. Es gibt Anbieter, die ihre Werbefenster so programmieren, dass sich die blinkenden Schriften und Gestalten sofort nach dem Schließen einer Seite erneut öffnen oder einfach in regelmäßigen Abständen immer wieder aufs Neue erscheinen. Damit du nicht ständig von Werbschriften und -figuren heimgesucht wirst, kannst du dir bei einigen Anbietern so genannte Pop-up-Blocker kostenlos herunterladen.



- Viele Internetseiten finanzieren sich nur durch Werbung. Werbung ist im Internet nicht einfach zu erkennen.
- Auch Spiele und angelegte Nachrichten können Werbung sein. Pop-Up- oder Werbeblocker machen das Surfen schneller und einfacher.



## DIE INTERNAUTEN



**Sicher SUCHEN, sicher FINDEN!**

Dieses Poster ist Teil der Unternehmensmaterialien zur Kinderwebseite [www.internauten.de](http://www.internauten.de). Es ist das 4. Poster einer Viererlei Seite.

### Folgende vier Poster wurden erstellt:



- „Software-Prüfen - einfach uncool?!!“ (Urheberrechtsverletzungen im Internet)
  - „Taschengeld-Killer im Handy“ (Kinder und Handynutzung)
  - „Top Secret - Datenspyne im Internet“ (Herausgabe persönlicher Daten)
  - „Sicher Suchen, sicher Finden“ (Nutzung von Suchmaschinen)
- Weiterhin wurden drei Comichette für Schüler, ein Begleitheft für Lehrer, eine CD-ROM sowie ein Spiel entwickelt.

### Impressum:

**Autoren:**  
 Mirjam Niketa (FSM e.V.),  
 Isabel Rauch-Jarolimsek (FSM e.V.),  
 Dirk Höschel (Internets  
 Deutsches Kindernetzwerk e.V.)

**FSM**  
 Freiwillige Selbstkontrolle  
 Multimedia-Diensteanbieter  
 (FSM) e.V.  
 Spreerfer 5, 10178 Berlin  
 office@fsm.de  
 www.fsm.de

**Deutsches Kindernetzwerk**  
 Leibniz-Str. 16-18  
 10177 Berlin  
 medien@dknw.de  
 www.dknw.de

**Gestaltung:**  
 outermedia GmbH  
 alles aber anders  
 Zionskirchstr. 73  
 10119 Berlin  
 www.outermedia.de

**MSN**  
 Microsoft Deutschland  
 Konrad-Zuse-Str. 1  
 85716 Unterschleißheim  
 kundenservice@msn.com  
 www.msn.de

**Microsoft**  
 Ein Projekt des  
 Deutschland sicher im Netz e.V.